

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Manuela Powollik
Pressesprecherin und
Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-4300
uk@sanktgeorg.de

Presseinformation

Nr.: 51/2016

02.12.2016 - MPo

Informationsabend St. Georg: Prostatakrebs – wann muss behandelt werden?

Leipzig, 02.12.2016 – **Fachvortrag mit anschließender Dialogrunde**

Mit 64.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist Prostatakrebs in Deutschland die häufigste Krebserkrankung unter Männern. Dank der immer präziseren bildgebenden Verfahren innerhalb der medizinischen Diagnose kann die Erkrankung heutzutage jedoch frühzeitig erkannt und in vielen Fällen erfolgreich behandelt werden. Unter dem Motto „Prostatakrebs – wann muss behandelt werden?“ lädt das Klinikum St. Georg am **Montag, den 5. Dezember 2016**, Interessierte zu einem Informationsabend in die Leipziger Stadtbibliothek ein. Ab 18 Uhr erklärt Privatdozent Dr. med. Amir Hamza, Chefarzt der Klinik für Urologie und Andrologie am Klinikum St. Georg, informativ und verständlich, welche Diagnoseverfahren es gibt, wann man von gut- beziehungsweise bösartigen Veränderungen spricht und in welchen Fällen ein operativer Eingriff unumgänglich ist.

„Nach der Diagnose Prostatakrebs wird je nach Ausmaß und Stadium der Erkrankung gemeinsam mit dem Patienten entschieden, welche Möglichkeiten der Behandlung es gibt. Gerade im Frühstadium ist eine aktive und engmaschige Überwachung des Patienten deswegen der sofortigen operativen Behandlung oder Bestrahlung durchaus vorzuziehen“, erklärt der Chefarzt PD Dr. Amir Hamza. Im Vortrag erläutert er unter anderem, wie man der Erkrankung mit einer gesunden Lebensweise vorbeugen kann, welche therapeutischen Optionen es gibt und mit welchen möglichen Einschränkungen Betroffene nach der Operation leben müssen. Im Anschluss an die Veranstaltung können die Gäste in einer offenen Gesprächsrunde ihre Fragen an den Experten richten.

Zeit: 18:00–19:30 Uhr

Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11, Oberlichtsaal, 2. Obergeschoss

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich



Zeichen: 2.029 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de